

Die Begegnung zwischen Baron Burian und dem deutschen Reichskanzler.

(Telegramm der „Neuen Freien Presse“.)

— 20. Februar.

In dem kleinen sauberen Bergstädtchen, welches gegenwärtig das Armeekorpskommando mit seinen Generalen, Offizieren, Telegraphisten und Autofahrerkolonnen beherbergt, fand heute die zweite *Entrevue* zwischen dem deutschen Reichskanzler und dem Minister des Aeußern Oesterreich-Ungarns, Freiherrn v. Burian, statt. In frühlinghaft milder Morgenluft traf auf dem vielgeleitigen Bahnhof der industriereichen Stadt um 8 Uhr 18 Minuten in seinem Salonwagen Minister des Aeußern Baron Stephan Burian ein, begleitet vom Legationsrate Grafen Hohos, vom Grafen Thurn-Balassina und Sektionsrat v. Wiesner empfangen. Der Minister und sein kleines Gefolge warteten auf dem offenen Bahnsteig wenige Minuten, bis aus der Gegenrichtung ein preussischer Sonderzug den Reichskanzler und sein Gefolge brachte. Der Sonderzug bestand aus Salonwagen, Speisewagen, Wagen erster Klasse für das Gefolge und einem Gepäckwagen und blieb den ganzen Tag auf einem Nebengeleise unter Dampf. Minister Baron Burian und Legationsrat Graf Hohos, die sich in Zivilkleidung befanden, begrüßten den frisch und stramm dem Salonwagen entsteigenden Reichskanzler v. Bethmann Hollweg, dem Gesandter v. Stumm und Legationssekretär Graf Zech mit mehreren Offizieren und Beamten folgten. Die deutschen Herren trugen ihre selbgrauen Uniformen.

Erzherzog Friedrich hatte zur Begrüßung Flügeladjutant Oberst Baron Mohr-Merkel gesendet. Der behelmte Kopf des Kanzlers überragte die eleganten Figuren der ihn Begrüßenden, und niemand konnte im Zweifel sein, daß der preussische Infanteriegeneral der deutsche Kanzler sei. Nach herzlicher Begrüßung begleitete Baron Burian seinen Gast im Automobil durch die auf und ab ziehenden Bergstraßen der Stadt zur Villa eines Buchdruckerbesizers, in der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg Wohnung nahm. Hierauf suchte Baron Burian sein eigenes Quartier im Hause eines Zeitungsherausgebers auf, in dem er schon bei seinem Antrittsbesuch in unserem Hauptquartier wohnte.

Am Vormittag verweilten beide Minister in mehrstündigem Zwiegespräch, nachdem sie den Morgeneinlauf der ihnen nachgesendeten Depeschen erledigt hatten. Mittags erschien der deutsche Kanzler beim Armeekorpskommandanten Erzherzog Friedrich in Audienz, der sich in Gesellschaft des Thronfolgers Erzherzog Karl Franz Josef befand. Um 1 Uhr wohnten Herr von Bethmann Hollweg und Baron Burian dem Dejeuner bei Erzherzog Karl Franz Josef bei, an dem der Chef des Generalstabes Baron Conrad v. Höhendorf sowie Herren der Gefolge teilnahmen.

Um halb 5 Uhr nachmittags erfolgte eine dritte Begegnung beider Staatsmänner beim Tee im Quartier Baron Burians.

Der deutsche Kanzler und Minister des Aeußern Baron Burian trafen zur Erledigung von Höflichkeitsbesuchen zusammen. Herr v. Bethmann Hollweg wollte Baron Burian seinen Antrittsbesuch erwidern, und man wählte als Ort des Zusammentreffens unser Hauptquartier, damit der deutsche Kanzler Gelegenheit habe, sich dem Oberkommandanten Erzherzog Friedrich vorzustellen. Den Generalstabschef Baron Conrad hatte er bei dessen Berliner Besuchen kennen gelernt. Es ist selbstverständlich, daß, wenn die Minister des Auswärtigen zweier verbündeter kriegführender Staaten zusammentreffen, sie über mehr als Höflichkeiten zu sprechen haben.

Die dritte Begegnung dauerte bis gegen 7 Uhr abends, worauf Baron Burian seinen Gast zum Bahnhof geleitete und die Abreise des deutschen Sonderzuges erfolgte. Abends war Baron Burian wieder Gast des Erzherzogs Friedrich, worauf er gleichfalls die Heimreise antrat.